

**Fertige Bücher.**

**Welche Nachteile hat die amerikanische Buchführung?**

Mit dieser in kaufmännischen Kreisen viel gerühmten Methode habe ich mich in den Jahren 1895/1904 eingehend befasst, nach dieser Methode habe ich im Sortiment, im Verlag und wiederholt in mit Zeitungsverlag verbundenen Druckereien praktisch gearbeitet. Ich stelle folgendes fest:

Man benötigt zunächst ein unhandliches Geschäftsbuch, welches aufgeschlagen meist das ganze Pult einnimmt, mehr oder weniger kostspielig ist und eine bedeutende Papierverschwendung nicht vermeiden lässt. Dann kann man nur die und die Anzahl und nicht so viele Sachkonten anlegen, als man will, vorausgesetzt natürlich, dass man nicht mehrere in einer Kolonne unterbringt, was aber stets auf Kosten der Übersicht geschieht. Und schliesslich muss man, namentlich beim Verbuchen von Posten auf der unteren Hälfte der rechten Seite, mit grösster Vorsicht, also Aufwand an Zeit, zu Werke gehen, desgl. bei dem des öfteren vorkommenden Transportieren der vielen nebeneinanderstehenden Rubriken; denn, irrt man sich hier, bringt man (was nur zu leicht vorkommen kann) einen Betrag in die unrichtige „Soll-“ oder „Haben“-Kolonne, ist unter Umständen die ganze Buchführungsarbeit wert- und zwecklos.

Der in vielen kaufmännischen Betrieben üblichen italienischen Methode gegenüber, die bekanntlich, wenn nicht verschiedene Hilfs- oder Nebenbücher verwendet werden, bei jedem einzelnen Posten den Sachkonto-Debitoren und -Kreditoren namhaft macht, dann alle gleichartigen Geschäftsvorfälle im Journal sammelt und diese von da auf die Konten des Hauptbuches bringt, bedeutet die amerikanische ohne Frage eine Vereinfachung. Immerhin erfordert sie aber, von obengenannten Missständen ganz abgesehen, für den Buchhändler, der in der Regel nicht eigens einen Buchhalter einstellen kann, ein Mehr an Arbeit, das ich keinem Chef, keinem Angestellten zumuten möchte. Der Sortimenter, der Verleger, der sich die Vorteile der doppelten Buchführung zunutze machen will, braucht meines Erachtens eine Methode, die seine Zeit a-l-l-m-o-n-a-t-l-i-c-h nur wenige Stunden, kaum einen ganzen Tag in Anspruch nimmt. Und solch eine Methode, die dennoch jede gewünschte Übersicht bietet, ausfindig zu machen, daran habe ich unter Zurateziehung der gesamten bereits erschienenen Fachliteratur jahrelang gearbeitet; ich habe den Betrieb in den verschiedensten (bislang mehr als 50) Geschäften kennen gelernt, bei stetem eigenen Nachdenken mir alles für die Praxis Wertvolle, für die Allgemeinheit Nützliche vorgemerkt und das Ergebnis meiner Tätigkeit in den von mir veröffentlichten Werken „Soll und Haben in der Praxis des Sortimenters“, „Soll und Haben in der Praxis des Verlegers“ niedergelegt. Beide sind in erster Linie für den Selbstunterricht bestimmte Lehrbücher der doppelten Buchführung, die hiernach jedermann einrichten und ausüben kann. München. **Heinrich Markmann.**

**Z** In Afrika ist alles im Werden. Die Verkehrsmittel, die Zollbestimmungen usw. unterliegen einem häufigen Wandel, die Verkehrsmöglichkeiten, die Absatzgebiete vermehren sich unausgesetzt, entsprechend der kulturellen Entwicklung tauchen häufig Wünsche der Kaufleute, Ansiedler usw. in Afrika hinsichtlich besonderer Anfertigung einzelner Gebrauchsgegenstände, der Aufmachung, der Verpackung usw. auf. Die

**«Afrikanischen Nachrichten»**

machen es sich zur Aufgabe, alles zu sammeln, was in dieser Hinsicht für die Fabrikanten und Exporteure von Wichtigkeit ist.

Andererseits ist die Technik unausgesetzt bestrebt, den sich stets mehrenden Wünschen der Ansiedler usw. gerecht zu werden. Die Afrikanischen Nachrichten wollen die in Afrika Tätigen mit dem bekannt machen, was die deutsche Industrie ihnen zu bieten vermag, was der deutsche Kaufmann von ihnen erhofft und erwünscht. Allen, die für Afrika Interesse haben, bringen die „Afrikanischen Nachrichten“ interessante Mitteilungen ihrer Korrespondenten in Afrika, Original-Aufsätze hervorragender Kenner des schwarzen Erdteils; durch eine alle Veränderungen besprechende Monats-Übersicht geben sie ein genaues Bild der Entwicklung ganz besonders auch der deutschen Kolonien und durch ein genau geführtes Literatur-Verzeichnis erleichtern sie die eingehendere Arbeit. Hervorzuheben ist ein besonderer Abschnitt „Tropenhygiene“.

Trotz der Reichhaltigkeit des Gebotenen beträgt das Jahres-Abonnement für Deutschland und die Schutzgebiete durch die Post oder unter Kreuzband direkt vom Verlag nur 1  $\mathcal{M}$  für das gesamte Ausland unter Kreuzband direkt vom Verlag nur 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{J}$  Einzelne Nummer 20  $\mathcal{J}$

Dem Buchhandel liefern wir mit 30%.

Probe-Nummern bitten wir auf beiliegendem Verlangzetteln zu bestellen. Wir bitten höflich um tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Ober-Schöneweide-Berlin, Frischenstr. 11.

Verlag: Afrikanische Nachrichten (D. Kirchhoff).

**Z**

**Soeben erschien:**

**Auf Grund der Felddienst-Ordnung neubearbeitet**

**Soeben**

veröffentlichte  
33. Auflage  
bereits ausverkauft.

34. Auflage  
in unverändertem  
Abdruck erscheint

**soeben!**

von **Wedels**

**Offizier-Taschenbuch**

für  
**Manöver, Übungsritte, Kriegsspiel,  
taktische Arbeiten.**

Mit Tabellen und Signarentafeln.

Von

**Bald,**

Oberleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments  
Graf Kirchbach.

Gebunden  $\mathcal{M}$  1.50 ord.,  $\mathcal{M}$  1.15 netto, bar 13 x 12.

In Kommission bedauere ich das „Offizier-Taschenbuch“ nicht liefern zu können.

Berlin, Juli 1908.

**R. Eisenschmidt.**

**Z** Gleichgültig nahm ich das Buch\*) zur Hand, was sollte es auch bieten können, die alttest. Geschichten kennt man doch längst. Aber wie bald erkannte ich meinen Irrtum. **So etwas grossartig Schönes** habe ich seit lange nicht gelesen. Nein, ich kannte das A. T. nur oberflächlich, der Staub der Jahrtausende hatte die klaren Lebensbilder verdunkelt, hier aber sprudelt das Leben taufriisch; gewaltsam wird man mitgerissen, man muss mit hoffen, mit fürchten, mit weinen, so nahe treten hier die Personen dem Herzen. Dank sei dem Verfasser, Dank auch der Übersetzerin, dass sie uns diesen Born kristallhellen Wassers haben sprudeln lassen!  
Rhein. Pfarrerblatt.

\*) **Holger Jahn, Bilder aus dem alten Israel.** Mit einem Vorwort von Prof. Buhl-Christiania. Aus d. Dänischen von Ottilie von Harling. — Verlag von C. Ludwig Ungelenk, Dresden-A. — Bestellzettel anbei!